Neuer Wohnkomplex entsteht in Ehingen

Neu-Ulmer Unternehmen baut an der Riedlinger Straße acht Wohnungen und zwei Büros

Von Andrea Wismath

EHINGEN - Ein neues Stadthaus mit Wohnungen, Büros, Tiefgarage und Stellplätzen entsteht in den kommenden Monaten an der Riedlinger Straße in Ehingen. Dafür wird das Gebäude des ehemaligen griechischen Restaurants Akropolis abgerissen und samt Nebengebäude neu errichtet. Baubeginn für den neuen Wohn- und Bürokomplex soll in spätestens eineinhalb Monaten sein, so Marcus Brauchle vom ReMax-Immocenter in Ulm. „Wir wollen energetisch gesehen in die Zukunft bauen", sagt der Immobilienmakler.

Aus diesem Grund wird das Gebäude mit einer Be- und Entlüftungsanlage und Mehrkammerfenstern mit Dreifachverglasung ausgestattet. Geheizt werden soll das Objekt voraussichtlich mithilfe einer Wärmepumpe. Entstehen werden insgesamt acht Zwei-Zimmer-Wohnungen zwischen 58 und 68 Quadratmetern sowie zwei Büroeinheiten im Erdgeschoss mit einer Fläche von jeweils 65 Quadratmetern. Brauchle sagt, es gebe einen Trend zu kleineren Wohnungen.

Es wird ein Haupt- und ein Nebengebäude geben, darunter eine Tiefgarage mit sechs Stellplätzen sowie weiteren Parkplätzen hinter dem Gebäude. Im Blick hat der Neu-Ulmer Bauträger, die Dold Massivhaus-GmbH, zwei Zielgruppen: junge Leute und Senioren. „Wir hoffen zum einen auf ganz junge, zum anderen auf ältere Menschen", so Makler Brauchle. Deswegen habe man sich entschieden, keine großen Vier-Zimmer-Wohnungen anzubieten. Denn die seien Singles und Senioren meist zu groß.

So soll der neue Wohn- und Bürokomplex an der Riedlinger Straße aussehen. Baubeginn ist in etwa eineinhalb Monaten. GRAFIK: REMAX

So sieht es bislang auf dem Gelände aus: Die „Akropolis" (rechts) wird abgerissen, ebenso die Scheune (links). SZ-FOTO: AWI

Gebäude wird barrierefrei sein

Das Gebäude werde bewusst barrierefrei gestaltet – mit einem zentralen gläsernen Eingangsbereich und einem Glasaufzug (siehe Grafik). Nach dem Abriss der Akropolis soll das Gebäude ein Stück von der Straße weg neu entstehen. Im Nebengebäude wird es eine Außengalerie geben, die mit Holz verkleidet wird. Unten werden die Büroräume eingerichtet. „Ich kann mir vorstellen, dass die Räume zum Beispiel für ein Tanzstudio oder ein Versicherungsbüro geeignet sind", so Marcus Brauchle. Auch eine Arztpraxis könne er sich vorstellen. Das Areal hat die Dold Massivhaus-GmbH von einer Privatperson gekauft.

Hinter dem Komplex entstehen außerdem sechs Einfamilienhäuser samt Grünanlage (wir berichteten). Was dem Immobilienmakler vorschwebt, ist eine Art „kleine Antwort auf den Rosengarten". Die Wohngegend sei sehr ruhig und dennoch zentrumsnah.